Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 68 (1942)

Heft: 8

Artikel: Das grosse Los

Autor: Nussbaum, Rudolf

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-479025

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

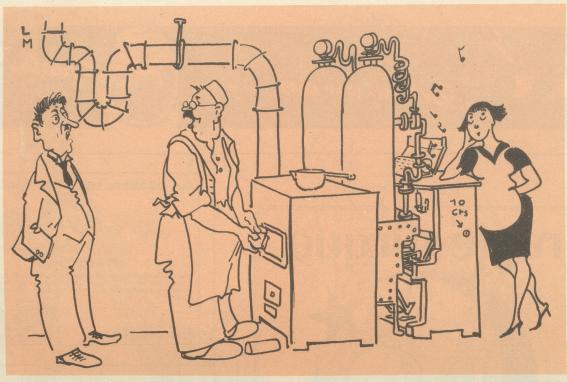
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Moor

Zeichen der Zeit Der Holzgenerator für das elektrische Klavier

Gewonnen

Der bekannte österreichische Aristokrat Graf Sandor, ein berühmter Reiter und der Vater der Fürstin Pauline Metternich, wettete einmal, er würde verhaftet werden, ohne die geringste strafbare Handlung zu begehen. Er verkleidete sich als Bettler, ging zu Sacher, winkte geheimnisvoll dem Kellner und zog aus seinem zerrissenen Stiefel eine Tausendguldennote.

Fünf Minuten später war er verhaftet.



Das große Los

Kaum beachtet zwischen kleinen Schwestern liegt es stumm und brav. Keine Regung noch stört seinen Absolut gesunden Schlaf.

Keine blasse Ahnung hat es Von des Schicksalstages Tanz, Ein Papierlein nur, ein glattes, Eine Nummer ohne Glanz.

Plötzlich wird's geweckt, gerufen, Aufgerüttelt schrill und laut, Und vor eines Thrones Stufen Tritt es als des Glückes Braut.

Langsam steigt in ihm das Wissen Vom gewordenen Gewinn, Huldigt man doch dienstbeflissen Ihm wie einer Königin.

Rudolf Nußbaum

Hotel-Restaurant

ERMINUS

OLTEN

ADELLOSI

Ueber die Brücke 1 Minute vom Bahnhof neber
Stadifheater. E. N. Caviezel, Propr.

Sonderbare Duplizität

In einem amerikanischen Hotel beklagte sich ein Gast beim schwarzen Schuhputzer: «He! Was ist mit diesen Schuhen los? Der eine ist schwarz und der andere braun!»

Der Neger rollte die Augen: «Well, wenn das nicht verhext ist: Es ist das zweite Mal, daß mir das diesen Morgen passiert!» C. K.

Eine zärtliche Gattin

Arzt: «Ich glaube jetz doch, Frau Chäller, Ihre Ma chunt namal uf d'Bei.» Frau Chäller blickt erschrocken.

Arzt: «Jä, was isch dänn? Händ Sie nüd guet g'lebt mitenand?»

Frau Chäller: «Momoll, säb scho - - aber ich ha em Ma sini Chleider ebe scho verchauft...»

